

Aktuelles zur hörbehindertengerechten Aufbereitung von Fensehsendungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und
Hörgeschädigten-Organisationen**

Band (Jahr): **103 (2009)**

Heft 2

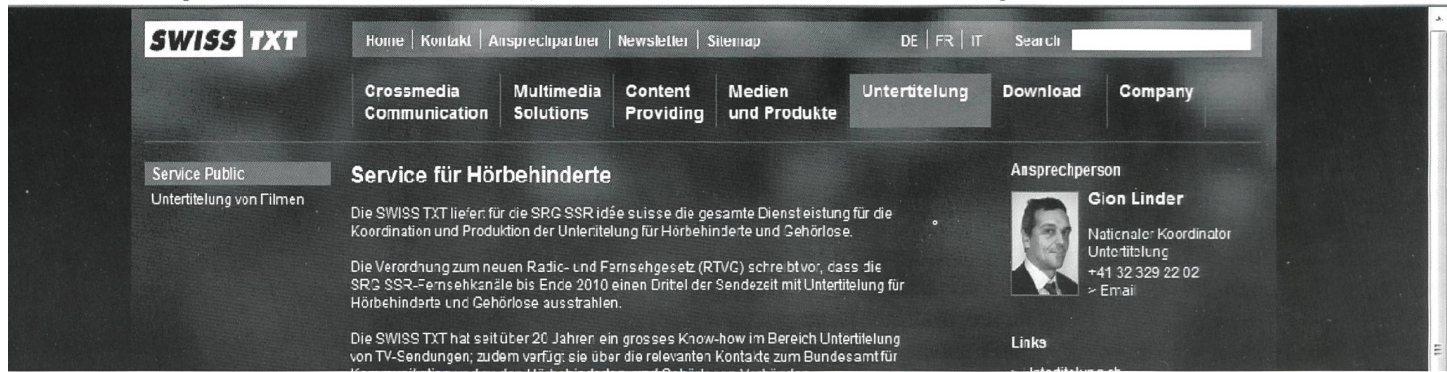
PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Aktuelles zur hörbehindertengerechte Aufbereitung von Fernsehsendungen

Am 19. Januar 2009 fand die zweite Koordinationssitzung mit Verantwortlichen von Teletext sowie dem Schweizer Fernsehen und ExponentInnen der Hörbehinderten- bzw. Gehörlosenverbände der Deutschschweiz in Zürich statt.

Was ist im Jahr 2008 erreicht worden?

Gesamtschweizerisch sind im letzten Jahr 16 Prozent sämtlicher Sendungen auf allen 7 Kanälen untertitelt worden. Alle Live-Übertragungen von Fussballspielen an der Euro 08 sind untertitelt worden, und es wurde das Re-Speaking, d.h. das intralinguale Simultanübersetzen mit Untertiteln, eingeführt. Die Suche nach einer geeigneten Untertitelungs-Applikation für das Re-Speaking steht mit dem System Dragon derzeit kurz vor dem Abschluss. Auch ist mit www.untertitelung.ch eine neue Website von Teletext aufgeschaltet worden, die sich ausschliesslich dem Thema Untertitelung von Fernsehsendungen widmet.

Was für Ziele bestehen für 2009?

Bis Ende 2009 sollen 20 Prozent sämtlicher Sendungen auf allen 7 Kanälen untertitelt werden. Nach den Sommerferien sollen alle Sendungen zwischen 19 Uhr und 22 Uhr untertitelt sein. Auf dem Kanal SF Info soll am 1. März 2009 mit den Untertitelungen begonnen werden. Das Weltwirtschaftsforum in Davos, welches Ende Januar 2009 stattfand, sowie die Amtseinssetzung des neuen US-Präsidenten Barack Obama am 20. Januar 2009 wurden bereits vorher auf SF Info live untertitelt.

Grosse Abstimmungssendung zur Personenfreizügigkeit am Nachmittag des 9. Februar live untertitelt

Am 9. Februar 2009 soll die grosse Abstimmungssendung auf SF 1 ab 13 Uhr live untertitelt werden. Auf der Website www.untertitelung.ch wird anschliessend eine Umfrage gemacht, um in Erfahrung zu bringen, ob die Hörgeschädigten mehrheitlich zufrieden waren bzw. wo Verbesserungspotential besteht.

Ende 2009 werden die Sendungen im Internet ebenfalls mit Untertiteln einsehbar sein.

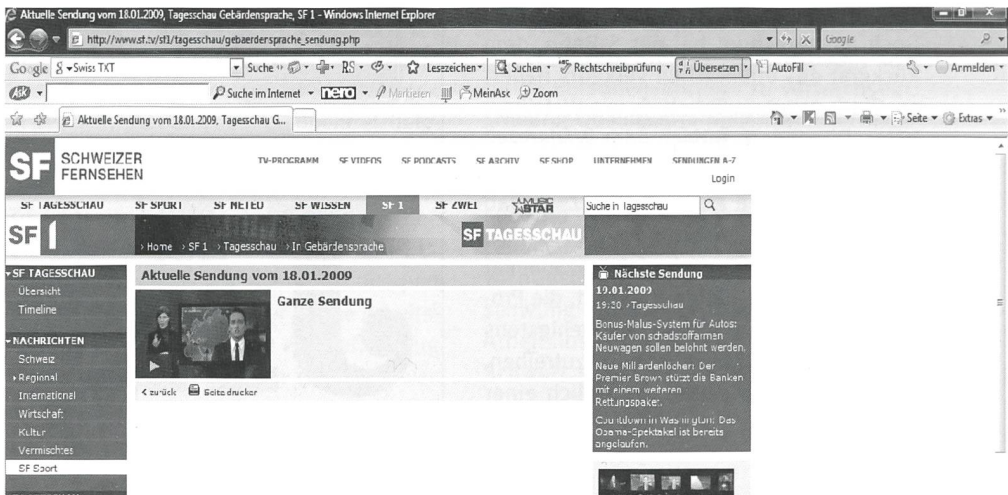
Ab Ende März 2009 wird die Tagesschau auf SF Info mit Untertiteln ausgestrahlt. Beim Re-Speaking ist eine qualitative Verbesserung sowie der grossflächige Einsatz dieses Systems vorgesehen. Abstimmungssonntage, der Kassensturz sowie Live-Ereignisse sollen untertitelt werden. Bei den Sportsendungen sollen neu auch alle Interviews und Analysen untertitelt werden. Auch Schulfernsehen soll fortan untertitelt werden.

Die Sendungen „Arena“ und „der Club“ sollen so bald wie möglich - voraussichtlich aber nicht mehr im laufenden Jahr - ebenfalls mit Untertiteln versehen werden.

Und wie steht es mit der gebärdeten Tagesschau?

Die gebärdete Tagesschau ist seit Dezember 2008 auch via Internet zu jeder Tages- und Nachtzeit downloadbar. Bis zum 19. Januar 2009 waren diesbezüglich auf der Website des Schweizer Fernsehens 1200 Visits zu registrieren.

Im Jahr 2008 war es ca. dreimal nicht möglich, die 18-Uhr-Tagesschau zu gebärden, weil auf SF 1 eine Live-Sendung übertragen wurde (bspw. während des Zürcher Sechseläutens). Das Fernsehen informiert so früh wie möglich darüber und will dann fortan entweder die Mittags-Tagesschau oder dann die 19.30-Uhr-Tagesschau gebärden. Durch die gebärdete Tagesschau ist Visibility hinsichtlich der Gebärdensprachbenutzer entstanden. Dies ist wichtig, denn so wird in breiten Bevölkerungskreisen bewusst gemacht, dass es in der Schweiz eine grössere Gruppe von Menschen gibt, die auf die Gebärdensprache angewiesen sind.



sprache angewiesen sind. Die verantwortlichen Exponenten des Schweizer Fernsehens haben am 19. Januar 2009 erklärt, sie würden sich dafür einsetzen, dass baldmöglichst regelmässig die 19.30-Uhr-Tagesschau auf SF Info in gebärdeter Form übertragen werde. Allenfalls stünden hier momentan gewisse Probleme im Bereich der sog. Sendestrasse, weil diese ab 19.30 Uhr viel mehr frequentiert werde. In zwei Monaten werden die Verbände eine Antwort erhalten, wie es hier weitergehen soll.

Alles in allem haben sich sowohl die Verantwortlichen bei Teletext als auch beim Schweizer Fernsehen sehr dafür eingesetzt, dass hier ein massgebliches Stück Gleichstellung realisiert werden konnte.



Alle Verbände haben den ExponentInnen von Teletext und Schweizer Fernsehen am 19. Januar 2009 denn auch ganz herzlich gedankt.

Dass im Bereich der hörbehindertengerechten Aufbereitung von Fernseh-

sendungen weiterhin viel Handlungsbedarf besteht, machen die aktuellsten Zahlen deutlich. In der Schweiz leben mittlerweile über 1,2 Millionen Menschen, die mit einem Hörverlust von 25 Dezibel und mehr konfrontiert sind.

[lk]

Eine Oase zum Auftanken

Auftanken - um dem Alltag wieder mit mehr Lust und Leichtigkeit zu begegnen - passt wunderbar zu Fontana Passugg, dem Ort in der Schweiz, der sich Bildung und Kultur für Gehörlose, Schwerhörige, Ertaubte, CI-Träger und Hörende auf die Fahne geschrieben hat.

Text: Gisela Riegert

Das Haus, das den Brückenschlag zwischen der hörbehinderten und der hörenden Welt im Alltag umsetzt, liegt an einem schönen Hang in Passugg inmitten einer wunderbaren Bergwelt von Graubünden.

Und Fontana bedeutet Quelle: das Haus Fontana ist ein wahrer Kraftort.

Was bietet Fontana Passugg?

Die ehemalige Pension Fontana wurde mit Freiwilligen, tausenden Stunden Fronarbeit und mühsam gesammelten finanziellen Mitteln erneuert und ausgebaut. Heute erwartet die Gäste ein helles und freundlich eingerichtetes Haus. Der grosszügige Dachstock mit Giebelraum, der Speisesaal mit Arvenholztäfer und altem Zylinderofen erfreuen Jung und Alt. 14 geschmackvoll eingerichtete Zimmer mit Dusche/WC und insgesamt 39 Betten, zweckmässige Schulungsräume mit erstklassiger Infrastruktur, modernste Technik für Hörbehinderte und Hörende sowie ein rollstuhlgängiger Lift



bilden den Rahmen für Kurse, Feste, Veranstaltungen und Begegnung aller Art. Auch im Freien hat das Areal einiges zu bieten: eine Bocciabahn, Pingpong, ein Mühlenspiel, ein Wassergarten, Schachfiguren. Lauschige Ecken mit Sitzgelegenheiten laden zum Geniessen und Verweilen ein. Ein Grillplatz und ein Schulzimmer im Freien machen aus einem lauen Sommerabend ein tolles Gartenfest.

„Ein Haus, wo man sich nicht entschuldigen muss, wenn man nicht verstanden hat“, so beschrieb eine Teilnehmerin des Gedächtnistrainings ihren Aufenthalt in Fontana Passugg, eine andere schwärmt: „eine Oase in der hektischen und lauten Welt“. Mit diesem Gefühl kommen Gäste immer wieder gerne „nach Hause“ in das durch und durch hörbehindertengerecht eingerichtete Fontana Passugg.

Was heisst hörbehindertengerecht eingerichtet?

Angefangen bei geschmackvoll eingerichteten Zimmern mit optischen Lichtklingeln, die auch als Weckdienst genutzt werden können, über visuelle Brandmelder in jedem Zimmer inkl. in den Nasszellen, gut beleuchtete Seminarräume mit Blendschutz an den Fenstern zum besseren Lippenlesen, Ringleitung in allen Seminarräumen und beim Fernsehgerät, Schreibtelefon und Videophone für die Gäste, bis hin zum Personal, das die Belange der hörbehinderten Gäste kennt, sich Zeit nimmt und auch auf besondere Wünsche eingeht und dazu beiträgt, den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu gestalten.